Bürgerschaft 10.03.2022, **Vorlage-Nr. kAF 0021/2022**
Kleine Anfrage: Grundwassersituation in der Frankensiedlung
Einreicher: Herr Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied

Es antwortet: Herr Müller

Anfrage:

1. *Warum kommt es zu vermehrten Bohrungen in Ufernähe der Frankensiedlung?*
 2. *Inwieweit hat sich das Vorkommen von Grundwasser in den letzten 10 Jahren in der Frankensiedlung verändert?*
 3. *Wie stellt sich die Grundwasserentnahme im Bereich Andershof innerhalb der letzten 10 Jahre dar?*
 4. *Welche Auswirkungen hätte das Eindringen von Salzwasser in die Grundwasserschicht in Anbetracht der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung?*
-

schriftliche Beantwortung:

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrter Herr Adomeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu 1.:

In den Stadtgebieten Franken und Süd betreibt die REWA Stralsund GmbH die Wasserfassung Andershof, welche das Grundwasser für die öffentliche Trinkwasserversorgung im südöstlichen Stralsund liefert. Im Einzugsgebiet dieser Wasserfassung werden derzeit mehrere Grundwassermessstellen errichtet, um die Grundwasserbeschaffenheit, den Grundwasserspiegel und die Fließrichtung des Grundwasserleiters mit einem erweiterten Monitoring überwachen zu können. Diese mit der unteren Wasserbehörde des Landkreises V-R abgestimmten Erweiterung des Messstellennetzes wird durch das Land M-V finanziell gefördert.

Des Weiteren wurde durch die untere Wasserbehörde der Bau von Grundwassermessstellen im Umkreis der Brauerei-Wasserfassung angeordnet. Die bereits Ende letzten Jahres realisierte, durch die Stralsunder Brauerei beauftragte Maßnahme dient dem gleichen Zweck des Grundwasser-Monitorings wie bei der öffentlichen Wasserfassung Andershof. Die Grundwasserleiter beider Wasserfassungen sind miteinander verbunden, die gegenseitigen Abhängigkeiten werden mit zukünftig gewinnbaren Betriebsdaten auswertbar.

zu 2.:

Das Grundwasservorkommen der Frankensiedlung hat sich im benannten Zeitraum von 10 Jahren im Bereich der Wasserfassung Andershof, hinsichtlich Grundwasserqualität und Grundwasserquantität nicht nennenswert verändert. Dies belegen die Betriebsaufzeichnungen der REWA Stralsund GmbH.

zu 3.:

Die Grundwasserentnahme in der Wasserfassung Andershof war in den vergangenen 10 Jahren auf einem stabilen, nahezu gleichbleibenden Niveau und lag im wasserrechtlich genehmigten Rahmen. Saisonale Schwankungen und herausgehobene Wetterlagen sind hierin berücksichtigt.

zu 4.:

Das Eindringen von Salzwasser aus dem Strelasund in die Wasserfassung (Salzwasserintrusion) würde diese auf lange Sicht unbrauchbar machen. Da das Wasserwerk Andershof etwa 15 % des Trinkwasserbedarfs der Hansestadt Stralsund deckt, wäre damit ein Wegfall dieser Trinkwasserfassung als kritisch anzusetzen. Ein langfristiger Ausfall dieser Fassung wäre damit nicht ohne hohe Aufwendungen auszugleichen.

Die bezeichnete Erweiterung der Grundwassermessstellen dient unter anderem natürlich auch speziell dem Nachweis von eindringendem Salzwasser in die Wasserfassung, gewissermaßen als Frühwarnsystem. Auf Basis der vergangenen Auswertungen und nach den bislang vorliegenden Erkundungsergebnissen kann diese Gefahr jedoch gegenwärtig sicher ausgeschlossen werden.

gez. Müller